

# Fragen an unsere Arbeit

- Wie werden Forschungsergebnisse in der Praxis anwendbar und wie können Praxiserfahrungen in Forschungs- und Lehrprozesse einbezogen werden?
- Wie können MitarbeiterInnen kreative Ideen einbringen und die Wirtschaftskraft ihres Unternehmens sichern?
- Wie können Arbeitsplätze mitarbeiterorientiert und im Einklang mit Unternehmenszielen gestaltet werden?
- Wie werden aus (Forschungs-)Ideen Produkte und schließlich Arbeitsplätze?
- Wie können Arbeitsbedingungen so verbessert werden, dass die Arbeitsplätze sicherer und gesundheitsverträglicher werden?
- Was können Unternehmen für ein innovationsförderliches Arbeitsumfeld tun?
- Welche Maßnahmen sind nötig, um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherzustellen?
- Wie entstehen Arbeitsplätze in der Region?
- Wie lässt sich Europa sozial gestalten?

## KooperationspartnerInnen und Förderer

- DGB-Bezirk Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt
- Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN
- 19 Universitäten und Hochschulen in Niedersachsen und Bremen (siehe Karte)
- Hans-Böckler-Stiftung
- Land Niedersachsen

## Literaturtipps

Färber, Christiane/Kock, Klaus/Mußmann, Frank/Schlosser, Irmtraud (Hrsg.), 2003: **Kooperation – Wissenschaft – Arbeitswelt. Geschichte, Theorie und Praxis von Kooperationsstellen**, Münster.

Kock, Klaus, 2007: **Zwischen Lehrstühlen und Werkbänken. Aufgaben und Arbeitsweisen von Kooperationsstellen**, Arbeitspapier 139 der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, im Internet unter: [http://kooperationsstellen.de/p\\_arbp\\_139.pdf](http://kooperationsstellen.de/p_arbp_139.pdf)

# Kooperationsstellen

## Hochschulen - Gewerkschaften

### • Braunschweig

Marianne Putzker  
Bültenweg 74/75, 38106 Braunschweig  
Tel.: 0531 391-4283 oder -4280  
E-Mail: [koop-son@tu-braunschweig.de](mailto:koop-son@tu-braunschweig.de)  
www: [koop-son.de](http://koop-son.de)



### • Bremen

Prof. Dr. Beate Zimpelmann  
Neustadtswall 30, 28199 Bremen  
Tel.: 0421 5905-4285  
E-Mail: [beate.zimpelmann@hs-bremen.de](mailto:beate.zimpelmann@hs-bremen.de)  
www: [hs-bremen.de/internet/de/einrichtungen/kooperation](http://hs-bremen.de/internet/de/einrichtungen/kooperation)



### • Institut Arbeit und Wirtschaft Bremen

Vivien Barlen  
FVG-West, Celsiusstraße 1/Ecke Wiener Straße, 28359 Bremen  
Tel.: 0421 218-61721  
E-Mail: [vbarlen@iaw.uni-bremen.de](mailto:vbarlen@iaw.uni-bremen.de)  
www: [iaw.uni-bremen.de](http://iaw.uni-bremen.de)



### • Göttingen

Dr. Frank Mußmann  
Humboldtallee 15, 37073 Göttingen  
Tel.: 0551 39-4756  
E-Mail: [kooperationsstelle@uni-goettingen.de](mailto:kooperationsstelle@uni-goettingen.de)  
www: [kooperationsstelle.uni-goettingen.de](http://kooperationsstelle.uni-goettingen.de)



### • Hannover-Hildesheim

Klaus Pape und Darijusch Wirth  
Schloßwender Straße 7, 30159 Hannover  
Tel.: 0511 762-19145 oder -19783  
E-Mail: [info-koop-hannover@zew.uni-hannover.de](mailto:info-koop-hannover@zew.uni-hannover.de)  
www: [koop-hg.de](http://koop-hg.de)



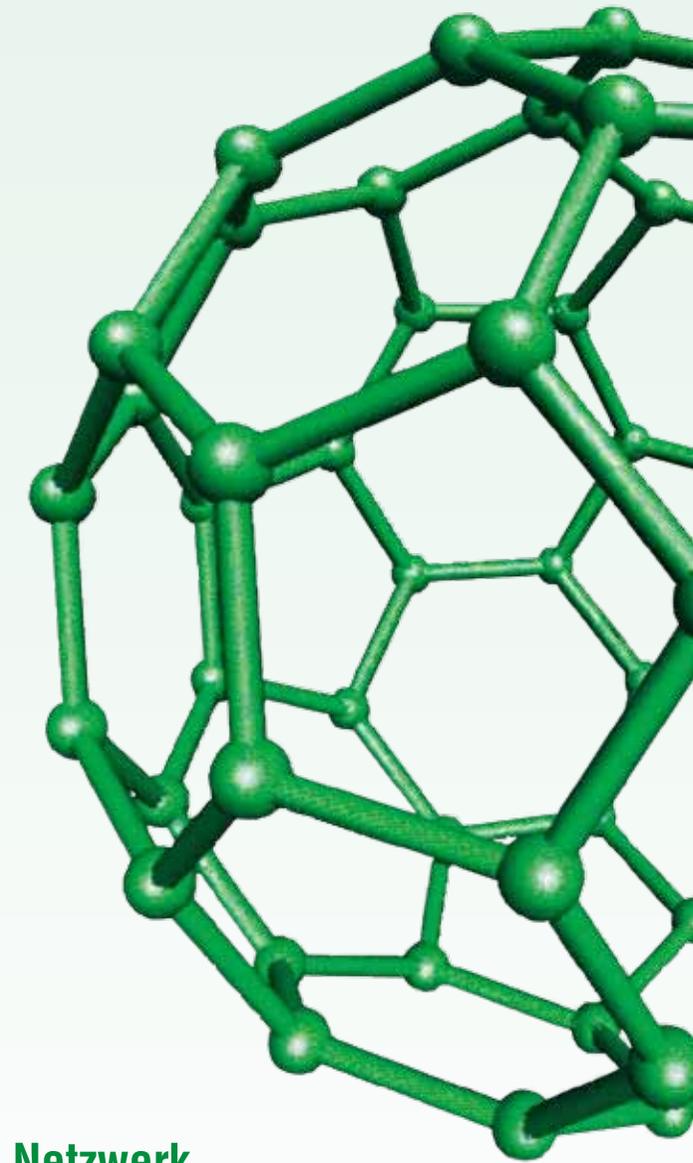
### • Oldenburg

Harald Büsing  
Ammerländer Heerstraße 121, 26129 Oldenburg  
Tel.: 0441 798-2909 oder -2910  
E-Mail: [harald-buesing@uni-oldenburg.de](mailto:harald-buesing@uni-oldenburg.de)  
www: [kooperationsstelle.uni-oldenburg.de](http://kooperationsstelle.uni-oldenburg.de)



### • Osnabrück

Manfred Flore  
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück  
Tel.: 0541 33807-1814 oder -1816  
E-Mail: [kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de](mailto:kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de)  
www: [kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://kooperationsstelle-osnabrueck.de)



**Netzwerk  
der Kooperationsstellen  
Hochschulen - Gewerkschaften  
in Niedersachsen und Bremen**

[www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de](http://www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de)

# Unser Ziel

## Dialog Wissenschaft und Arbeitswelt

Jede Kooperationsstelle organisiert auf unterschiedlichen Wegen und mit regionalspezifischen Ansätzen den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Besonderheiten örtlicher Kontakte, unterschiedliche Hochschullandschaften und die jeweilige regionale Wirtschaftsstruktur sind zentrale Grundlage für die verschiedenartigen Angebote und Arbeitsschwerpunkte der Kooperationsstellen. Vor Ort werden Netzwerke initiiert bzw. in ihrer Arbeit begleitet. Dies lässt Forschungsergebnisse und „Hochschulwissen“ für die Arbeitswelt transparenter und damit „nutzbarer“ werden. Umgekehrt suchen wir nach Wegen, „Praxiswissen“, Problemfeldern und Erfahrungen aus der Arbeitswelt eine angemessene Bedeutung in Forschung und Lehre zu geben.

## Räume gegenseitigen Lernens

Die Angebote der Kooperationsstellen schaffen Räume des Voneinander-Lernens. In gemeinsamen Projekten, Kongressen, Tagungen, Workshops, Seminaren und Vorträgen werden aktuelle Schwerpunktthemen aus der Perspektive der Arbeitswelt untersucht und im Kontext unterschiedlicher wissenschaftlicher Fächer und Schulen diskutiert.

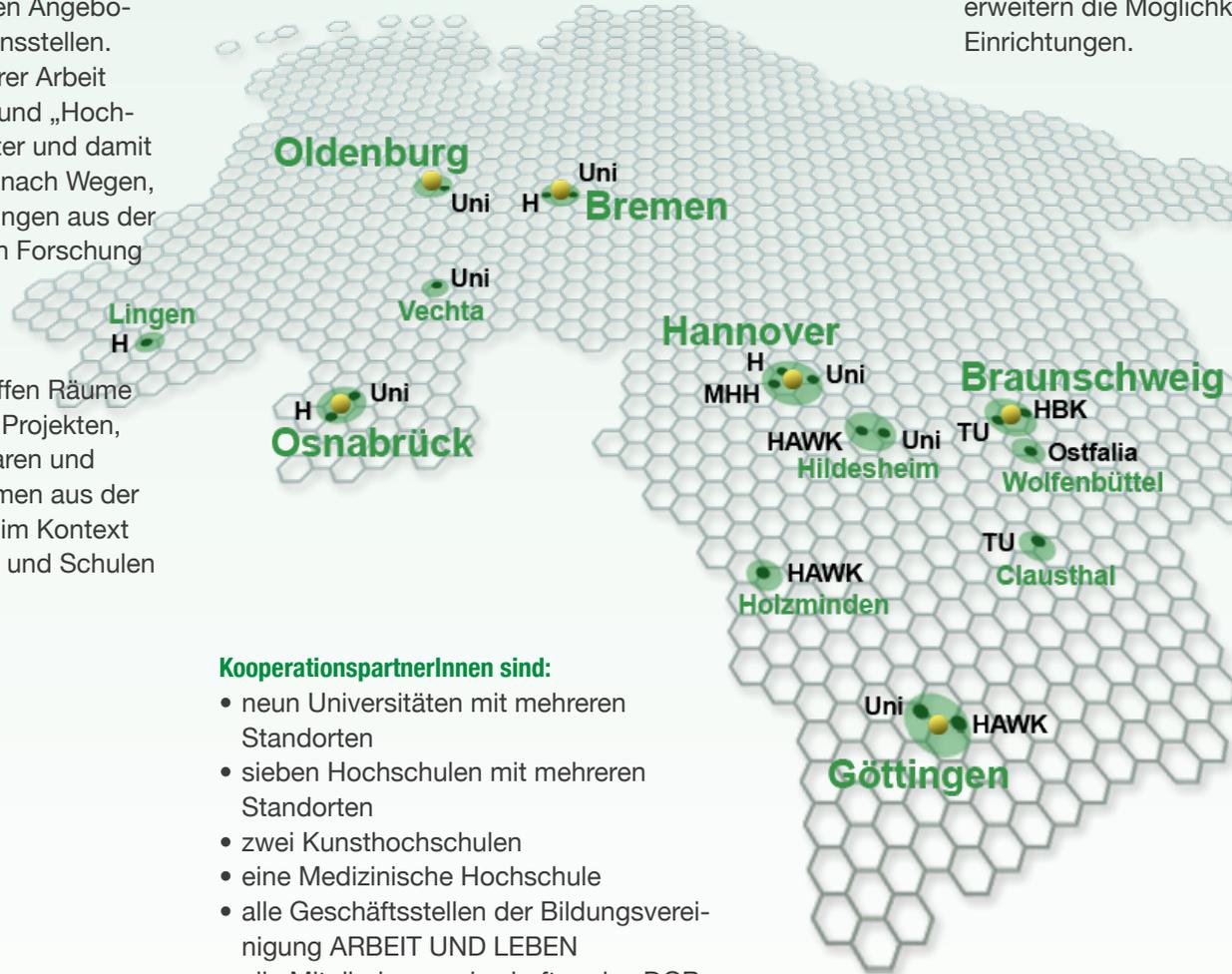
## Konkrete Problemfelder der Auseinandersetzung:

- Sozial- und Arbeitsmarktpolitik
- regionale Struktur- und Wirtschaftspolitik
- Gesundheits- und Bildungspolitik
- Umwelt- und Europapolitik
- Innovationsförderung
- Folgen der Globalisierung
- Perspektiven der Arbeitsgestaltung
- Frauenpolitik und Gender Mainstreaming
- Informationstechnologien und Neue Medien

Durch die Organisation eines konstruktiven Dialogs zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt können betriebliche Innovationspotenziale ermittelt und ausgeschöpft werden.

**Wir organisieren den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis in Braunschweig, Bremen, Göttingen, Hannover, Oldenburg und Osnabrück.**

# Netzwerk der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen



## KooperationspartnerInnen sind:

- neun Universitäten mit mehreren Standorten
- sieben Hochschulen mit mehreren Standorten
- zwei Kunsthochschulen
- eine Medizinische Hochschule
- alle Geschäftsstellen der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN
- alle Mitgliedsgewerkschaften des DGB
- die jeweiligen DGB-Regionen
- der DGB-Bezirk Niedersachsen–Bremen–Sachsen-Anhalt

# Das Kooperationsnetzwerk

## Kompetenzen erweitern – Netzwerk überregional nutzen

Als Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen möchten wir die Kompetenzen der regional verbundenen Kooperationspartner aus Wissenschaft und Arbeitswelt besser nutzen. Überregionale Angebote erweitern die Möglichkeiten und Potenziale der einzelnen Einrichtungen.

- Wir eröffnen damit Wege zu anderen Kooperationsstellen, Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie allen Gewerkschaftsgliederungen und einem breiten Netzwerk von ArbeitnehmervertreterInnen aus den Betrieben.
- Wir organisieren eine jährliche Netzwerktagung mit dem Leitthema „Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe“.
- Wir geben zweimal im Jahr das NETZWERKInfo heraus und informieren darin über unsere Aktivitäten.
- Wir arbeiten gemeinsam an Projekten und Veranstaltungen.
- Wir erstellen gemeinsam Publikationen oder beteiligen uns daran.
- Wir sind in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG) aktiv.

**Legende:** H = Hochschule, HAWK = Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst, HBK = Hochschule für Bildende Künste, Ostfalia = Hochschule für Angewandte Wissenschaft, MHH = Medizinische Hochschule Hannover, Uni = Universität, TU = Technische Universität, ● = Kooperationsstellen, ● = Hochschulen